
Subject: extremer HA und merkwürdige Diagnose
Posted by [Singa](#) on Thu, 10 May 2012 16:28:41 GMT
[View Forum Message](#) <> [Reply to Message](#)

Hallo zusammen

Habe mich soeben hier angemeldet, weil der Hautarzt mir heute eine "Denkaufgabe" gestellt hat ...

Seit ca. 1,5 Monaten habe ich starken HA (300 Haare täglich und beim Waschen unzählige mehr). Ausgelöst wurde der HA lt. Internist und Hautarzt vermutlich durch eine 4 wöchige Mangelernährung im Januar/Februar diesen Jahres. Ich hatte Magenprobleme und konnte kaum etwas essen. Habe dadurch auch 4 kg abgenommen. Pünktlich 1,5 Monate später begann der HA und steigerte sich seit nun 3 Wochen auf diese extreme Art. Zudem ist mein Ferritinwert im unterirdischen Bereich und ich bekommen seit letzter Woche Ferrelecit gespritzt. Eisenmangel habe ich jedoch seit Jahren und bislang keinen HA dadurch gehabt.

Nun, heute beim Hautarzt, wurde der Trichoscan ausgewertet. Klar, Haarausfall, aber unbedenklich, obwohl im "roten Bereich" aha und nicht hormonellen Ursprungs. Ich solle lt. Arzt Regaine Frauen nehmen und der HA würde in 6 bis 8 Monaten nachlassen. Nur habe ich in den letzten 2 Monaten bereits die Hälfte meiner Haare verloren ... Und auf das gefürchtete Shedding angesprochen sagte er, dass es das nicht gäbe und Nebenwirkungen gleich gar nicht.

Die Denkaufgabe besteht für mich nun darin - Warum soll ich Regaine nehmen, wenn der HA eine Mangelernährung als Ursache hat? Sollte nicht die Auffüllung des Eisenspeichers und Einnahme von Zink, Vitamin D u.ä. ausreichen, um den HA zu stoppen und neue sprießen zu lassen. Ich bin völlig verwirrt und verunsichert.

Zu mir, weiblich, 47 Jahre alt und bis vor kurzem mit einer dicken Mähne ausgestattet.

Hat jemand eine Idee hierzu?

LG Claudia
